Auflösung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KÜRZESTGESCHICHTE

Der Fingerzeig

Als am 18. Juli 1870 die Kirchenväter über das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes abstimmten, brach draussen ein derart fürchterliches Gewitter los, dass eine Finsternis über den Raum hereinbrach, die so gross war, dass ein starkes Licht neben den Papst gestellt werden musste, der, ohne den Fingerzeig zu beachten, die ungeheuren und inhaltsschweren Worte verlas, die wie kein zweiter Satz vorher und nachher die Welt bewegten und die Leidenschaften entfachten. *Heinrich Wiesner*

Herr Müller! HANSPETER WYSS

Gewusst?

Was keiner kann, das kann ich auch! *ks*

Apropos Fortschritt

In der Basler Altstadt ist der Münsterberg vom Asphalt befreit und wunderschön mit rötlichen Pflastersteinen belegt worden ... *pin*

Aufgegabelt

Vom Ehrengast Frankreich an der Frankfurter Buchmesse war in der *BaZ* zu lesen: «Daneben erzählen Gipsköpfe von literarischen Heroen wie Rabelais, Racine, Voltaire oder Balzac, was es mit dem empfindlichen Instrument Sprache auf sich hat. In den dicken Teppich ist eine beziehungsreiche Grammatik eingewirkt: ‹je lis, j'ai lu, je lisais, je lirais, j'aurais lu ...› Und während man die Konjugation mit den Füssen tritt, quillt der freundliche Appell an uns Bücherendverbraucher gleichsam unter unseren Schuhsohlen hervor: jeden Tag nicht nur eine gute Tat, sondern auch ein gutes Buch ...»

Tip:

Halten Sie den Kopf nie zu hoch, sonst glauben andere, Ihnen stehe das Wasser schon bis zum Hals! *am*

Mollig mit Folgen

Im heurigen Frühjahr gründete Andrea Kiss, 37 Jahre jung und 88 Kilo leicht, die «Erste Münchner Partnervermittlung für Dicke» mit dem Motto: «Dick und rund – na und?» Am 14. Oktober fand, ebenfalls in München, die erste «Misswahl für Mollige» statt. Und am 20. Oktober dieses: Das erste von Andrea Kiss vermittelte Paar vor dem Traualtar. Die Braut mit 140, der Bräutigam mit 150 Kilo Gewicht. *G.*

Bayerisches Begehren

A Gsunder hat hundert Wünsch, a Kranker bloss oan ... *ks*

Gesucht wird ...

Der österreichische Übermaler fremder Bilder, dessen Name auf Seite 20 gesucht wird, ist

Rainer Arnuf (geb. 1929).

Auflösung von Seite 20: Nach **1. ... Sd5!** gab Weiss sich geschlagen. Der Läufer auf b5 ist angegriffen, und der schwarze Springer droht auf e3, f4 oder c3 verheerende «Gabeldrohungen». Mit oder ohne Damentausch, weisser Materialverlust wäre unvermeidlich.

Dies und das

Dies gelesen (als fetter Titel zum neuen Trend): «Die Mode kommt aus der Mode.»

Und *das* gedacht: Schon immer wurden alte Hüte mal wieder Mode. *Kobold*

Konsequenztraining

Mehr Lohn – es wird alles wieder teurer! (Aktueller Hilferuf, der auch unter dem Stichwort Spirale erklingen könnte.) *Boris*

Aufgegabelt

Das Glück, einen einigermassen schöpferischen Beruf ausüben zu dürfen, ist untrennbar verbunden mit der Drohung des Scheiterns. Wer sich ständig ausdrückt, läuft Gefahr, irgendwann ausgedrückt zu sein ... *Nordschweiz*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Chruusjockefrenz goht zomm Tokter. E sei oovetaasered (sehr) vegesslig. De Tokter frooged anem, wie lang as er die Chranked scho hei. Druffhee lueged de Chruusjockefrenz de Tokter e betzli blöód aa ond frooged zrogg: «Was för eeni?»

Ausgelacht?

Inserat: «Umfangreiche humoristische Bibliothek wegen Heirat zu verkaufen.» *ks*

Haben Sie heute schon in Ihrem TV geblättert?

TWIXT